

# Klimaforschung für Kinder

*Heidelberg Center for the Environment beteiligt sich an den Nachhaltigkeitstagen*

upr. Das Heidelberg Center for the Environment (HCE) beteiligt sich an den ersten Nachhaltigkeitstagen in Baden-Württemberg, bei denen am 20. und 21. April zahlreiche Einrichtungen im Land ihre Aktivitäten im Bereich des verantwortungsvollen Umgangs mit natürlichen Ressourcen vorstellen. Bei der landesweiten Aktion erklären Wissenschaftler des Umweltzentrums der Universität in einem Vortrag für Kinder und Jugendliche die Arbeit von Klimaforschern. Mitglieder des Zentrums sind zudem Teilnehmer einer Podiumsdiskussion im Anschluss an einen Vortrag des mit dem „Stockholm Water Prize“ ausgezeichneten Experten für Wasserwirtschaft, Prof. Peter Wilderer.

An dem 2011 gegründeten Heidelberg Center for the Environment sind zehn Institute und Einrichtungen der Universität beteiligt. Das Zentrum bündelt die umweltwissenschaftlichen Aktivitäten in Forschung, Lehre und wissenschaftlicher Kommunikation.

Prof. Werner Aeschbach-Hertig, Umweltphysiker und Vorstandsmitglied des HCE, und die Geschäftsführerin des Zentrums, Dr. Nicole Vollweiler, werden unter dem Titel „Was macht denn das Klima für Geschichten?“ jungen Leuten ab zwölf Jahren am Freitag, 20. April, von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr im Hörsaal 2 des Kirchhoff-Instituts für Physik, Im Neuenheimer Feld 227, die Klimaforschung erklären. „Wenn wir verstehen wollen, was in den letzten Jahrzehnten bei der globalen Erwärmung passiert ist und welche Rolle der Mensch dabei spielt, müssen wir auch Blicke in Vergangenheit und in Zukunft wagen“, betont Vollweiler. „Deshalb zeigen wir mit vielen spannenden Beispielen, wie Forscher die Klimageschichte rekonstruieren, wie sich das Klima in Zukunft entwickeln könnte und was dies für uns bedeutet.“

Im Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim spricht ebenfalls am 20. April Prof. Peter Wilderer von der Technischen Universität München in ei-

nem Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeit und Resilienz – Wie passt das zusammen?“. Wilderer gilt als einer der führenden deutschen Experten auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft und erhielt 2003 als erster deutscher Wissenschaftler den „Stockholm Water Prize“. An der anschließenden Podiumsdiskussion beteiligen sich neben Prof. Wilderer und dem ehemaligen baden-württembergischen Wissenschaftsminister, Prof. Peter Frankenberger, auch Prof. Aeschbach-Hertig sowie der Geograf Prof. Alexander Siegmund, der ebenfalls dem HCE angehört. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.

Die Nachhaltigkeitstage finden im Vorfeld der Konferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro im Juni statt, auf der die Staatschefs neue Strategien für eine nachhaltige Entwicklung beschließen wollen. Mit der 48-stündigen Aktion „Ab in die Zukunft“ will Baden-Württemberg zeigen, welche Ansätze für eine nachhaltige „Green Economy“ im Land existieren.